

# Der Wellenreiter

## Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 06. August 2004

Guten Morgen!

Wir stützen unsere Thesen auf ein weites Feld von Daten. Zum Großteil charten wir diese selbst (CoT-Daten, Marktstrukturdaten, Charts mit gleitenden Durchschnitten, historische Charts, Zeitprojektionen), weil wir im Markt kein adäquates Angebot dafür finden. Wir sind nicht kurzfristig orientiert, sondern richten den Blick stets auf die nächsten Wochen und Monate. Durch das „Ansteuern“ wichtiger Wendepunkte im Rahmen der Zeitprojektion und die damit einhergehende immer genauere Prüfung der Umfelddaten – je näher das Datum rückt – können wir unseren Lesern einen Börsenservice anbieten, der sich von anderen deutlich unterscheidet. Diesen Ansatz so gut wie möglich umzusetzen ist unser Ziel.

Statt des freitäglichen Chart-Überblicks ein Quick-Check unserer „Börsen-Werkzeuge“.

1. Die Indikatoren, die wir täglich verfolgen (Put/Call-Ratio, Trin, MACD, McClellan Oszillator) befinden sich größtenteils im neutralen Bereich, sind weder überkauft noch überverkauft. Ausnahme ist der überverkaufte McClellan-Oszillator.
2. Der Dow befindet sich seit Monaten in einer Handelsspanne zwischen 9.800 und 10.600 Punkten. Ein Ausbruch in die eine oder andere Richtung ist bisher nicht erfolgt.
3. Die Formation des S&P500 seit Februar lässt sowohl das Muster einer bullischen Flagge als auch das bärische Muster tieferer Hochs zu. Allerdings hat sich in der Vergangenheit nach Aufwärtstrends, die mindestens ein Jahr dauerten, ein solches Muster überwiegend bullisch aufgelöst. (Beispiele aus den 30er und 40er Jahren hatte ich gezeigt).
4. Die gleitenden Durchschnitte sehen besonders den S&P500 an einem wichtigen Punkt. Der Bereich zwischen 1085 und 1100 sollte gehalten werden, damit sich ein bullisches Muster durchsetzen kann. Der gestrige Schluss bei 1080 Punkten setzt hier ein dickes Fragezeichen.
5. Der Transportindex zeigt auf Sicht der letzten Monate relative Stärke, der Halbleiter-Index relative Schwäche. Allein aus der Schwäche der Halbleiter einen Abwärtstrend für den Gesamtmarkt herauslesen zu wollen, ist meiner Meinung nach nicht zulässig. Genauso kann man nicht aus einem bullischen Transportindex allein einen bullischen Gesamtmarktrend herauslesen. In den letzten Tagen verhält es sich übrigens umgekehrt.
6. Das Thema Wahljahre habe ich hinlänglich diskutiert. Der Bias der zweiten Jahreshälfte eines Wahljahres ist bullisch.

7. Das Sentiment wird bärischer, zumindest was die Investors Intelligence-Zahlen angeht (siehe separates Kapitel). Der negative Sentiment-Stand vom Mai ist jedoch noch nicht erreicht.

8. Das Volumen ist bisher höher als in Wahljahren üblich. Jedoch sollte es sich von Mitte August bis Mitte September abschwächen. Wenn dies so kommt, wäre ein größerer Abverkauf in diesem Zeitraum wenig wahrscheinlich.

9. Die CoT-Daten äußern sich unentschieden. Die Commercials bauen im Nasdaq durchaus Short-Positionen ab, was jedoch im Dow und S&P500 nicht der Fall ist. Alex Hirsekorn sprach von einem Umfeld, das kurzfristig ok sein dürfte, aber mittelfristig zu Problemen führt, wenn sich an der Positionierung der Commercials nichts zum Positiven hin ändert.

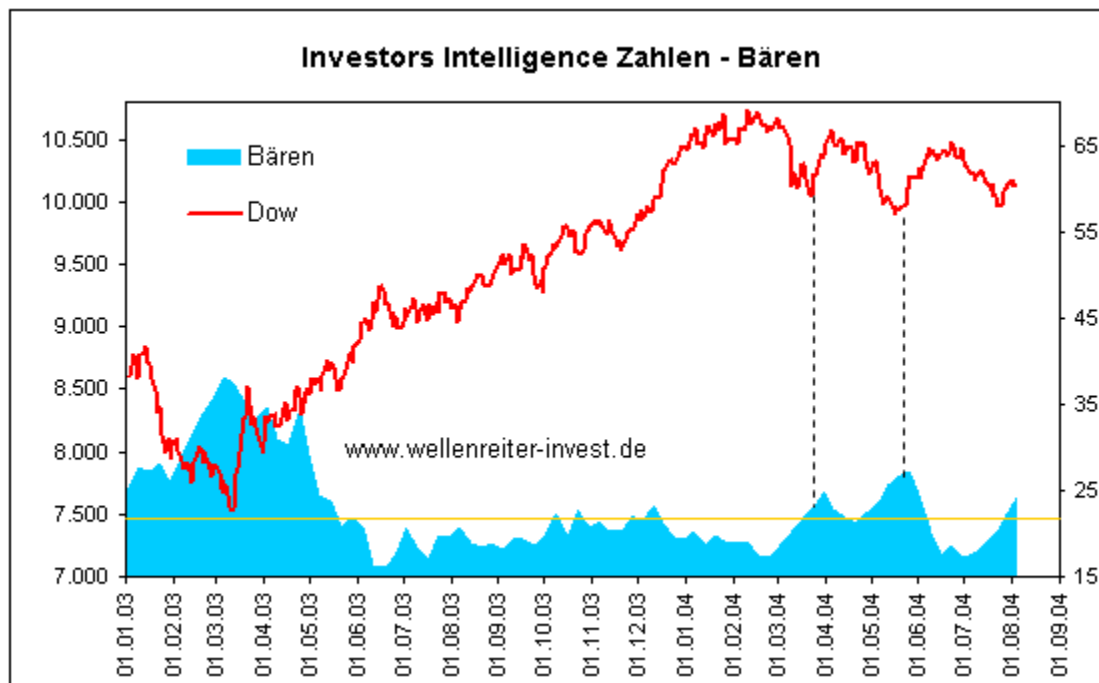
10. Die Zeitprojektion nennt uns die wichtigen Daten in der kommenden Woche sowie am 21. August. Daraus allein kann man nicht auf eine bullische oder bärische Entwicklung schließen.

11. Geht man davon aus, dass Bärenmärkte ähnlich verlaufen, zeigt sich der S&P500/ Nikkei-Vergleich für den Zeitraum bis Ende August positiv, ab dort neutral-negativ und ab November sehr negativ. Doch was ist, wenn die Märkte seit dem Topp im Jahr 2000 ein ähnliches Muster wie nach 1929 fahren? Zwischen 1932 und 1937 wurde ein steigender Markt registriert. Der Bärenmarkt dauerte damals bis 1942. Ich bin gegenwärtig nicht auf diesem Zug, aber lässt es sich definitiv ausschließen?

Wenn man die oben genannten Punkte betrachtet, muss man zu dem Schluss kommen, dass der Markt momentan zwar wackelt, aber noch nicht gefallen ist. Der Kauf des Dow-Zertifikats am 28.07 war folgerichtig. Die Indikatoren waren zu jenem Zeitpunkt überverkauft, der Zeitprojektionstag war hochwertig, Ende Juli war in geraden Jahren seit 1996 immer ein markanter Wendepunkt, der August verlief in 22 von 26 Wahljahren positiv. Es ist gut möglich, dass das Zertifikat ausgestoppt wird, aber das ist in Kauf zu nehmen, wenn man den Markt aus der eigenen Sicht sauber analysiert hat.

-----

Der Fall Yukos und die schlechten Einzelhandelszahlen peppeln die Zahl der pessimistischen Newsletter auf. Die bärische Stimmung nimmt zu und nähert sich laut Investors Intelligence der 25%-Marke, hat aber den Mitte Mai gemessenen Wert noch nicht erreicht. Die von Cognitrend erhobene Dax-Marktstimmung weist in eine ähnliche Richtung.



Wendepunkte nach oben entstehen häufig dann, wenn sich die Marktstimmung auf einem relativen Tief befindet. Wie „mies“ die Marktstimmung für einen Wendepunkt tatsächlich sein muss, damit eine Wende eintritt, ist jedoch nicht so einfach zu bestimmen. Alles was man sagen kann, ist, dass sich eine Tendenz in die für Bullen richtige Richtung gebildet hat.

-----

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 159 Mio., das Abwärtsvolumen 1,21 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 88,4% vom Gesamtvolumen; 27 neue Hochs standen 80 neuen Tiefs gegenüber. Das war ein Paniktag. Im März wurden drei und im Mai einer solcher Tage gezählt. Verkaufs-Paniktage deuten in der Regel auf eine bevorstehende Erschöpfung des Abwärtstrends hin. Wermutstropfen: Für einen echten Wendepunkt hätte das Gesamtvolumen höher sein dürfen.

Der Dow Jones Index schloss mit 9963 Punkten um 163 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 18 Zähler und endete bei 1080 Punkten; ein neues Jahrestief.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1821 Punkten um 1,8% niedriger auf neuen Jahrestiefs; die Halbleiter endeten mit 1,1% im Minus; sie zeigten relative Stärke.

Der Transport-Index fiel um 2,1% auf 3054 Punkte. Auch die bisher gut laufenden Transportwerte wurden gestern abverkauft.

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Transport, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 109 Punkten an seiner 200-Tages-Linie, was einer Rendite von 5,15% entspricht. Die charttechnische Ausbildung einer bullischen Tasse/ Henkel-Formation wäre mit dem Überspringen der 200-Tages-Linie vollendet.

Crude Öl notiert aktuell bei 44,61 (neues Allzeithoch) und Erdgas bei 5,71 Dollar. Die Marktteilnehmer reagieren sehr nervös auf alle Yukos-Meldungen.

Der Dollar Index stieg auf 89,81 Punkte.

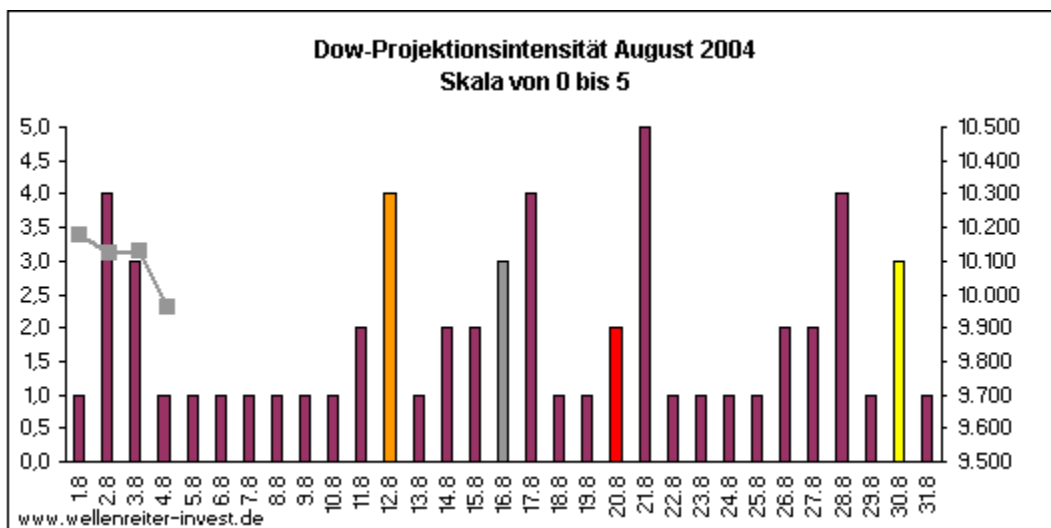
Der Goldpreis notiert aktuell bei 392,20 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,74 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,6% auf 178,73 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 84,25 Punkten. Newmont Mining verlor 73 Cent und endete bei 38,60 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13% auf 18,32 Punkte; der VXN endete bei 26,19 Punkten. Ein Anflug von Panik auch hier. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,82. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 162 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.,12.,17.,21.,28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Zwischen dem 3. und 12.8. lässt die Zeitprojektion keinen bedeutenden Bezugspunkt erkennen. Das lässt zwei Wege offen: Entweder markiert der gestrige Panik-Tag ein Tief (einen Tag nach dem 3.8. wäre ok) oder vor dem 11./12.8. wird es keine Wende nach oben geben.

Aus Indikatoren-Sicht hat allein der McClellan-Oszillator überverkauftes Terrain erreicht; der TRIN nähert sich erst an; Put/Call-Ratio sowie der MACD sind weiterhin als neutral einzustufen.

Die Angst bzgl. eines steigenden Ölpreises ist den Marktteilnehmern jetzt deutlich anzusehen. Sie wird auch bleiben, sollte sich der Preisanstieg fortsetzen. Warum Erdgas momentan immer noch nicht mitzieht, bleibt mir weiterhin ein Rätsel. Diese Divergenz steht deutlich im Markt.

-----

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot keine

Absacker

Bill Gross weist in seinem Monatskommentar auf die rasant gestiegene Zahl von Hedge Funds und die damit verbundenen Gefahren hin.

[http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO\\_August\\_2004.htm](http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO_August_2004.htm)

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest